Fasnacht 1994: **Vereinigte Kleinbasler**
Jungi Garde und Binggis

60 Johr Jungi VKB

Amme verzellt mir my Opa,
wie's friener gsi isch in Europa,
wo-n-är, no vor em Krieg, dasch wohr,
in d'Schuel isch aafangs Dryssger Johr.
My Opa maint, ass denne d'Sitte
vyl stränger syge gsi als hitte:
haigsch nit derfe muggse, jo nit lache,
sunscht haig dir dr Lehrer aini bache.
Im Ussland, so verzellt är wyter,
syg's gar nit glatt gsi, ender schyter,
im Norde, Süde und im Oschte,
hänn langsam d'Hirni afo roschte:
bi de Schwoobe haigsch persee
nur no bruuni Hemli gseh,
und d'Italiäner samt Bambini
hänn gschwärmt fir so-n-e Mussolini,
d'Russe, mag är sich no bsinne,
haige aue bitz afo spinne.
Vom Weschte schwätzt my Opa nit,
wil's halt nyt Neys im Weschte git.
Ych dängg im Stille mir bim Loose,
das isch jo total dooti Hoose,
und ains verstand y aifach nit:
wo isch dr Unterschid zue hitt?.
Denn kunnt är pletzlig in e Phase,
wo-n-är strahlt wie in Extase,
är goht zem Kaschte, macht en uff,
bringt en Album mit me Ueli druff
und zaigt mir e Foti, wo de gnau kasch seh,
wie die Junge vo dr VKB,
anno Vieredryssig, 's isch e Pracht,
zem erschte Mool hänn Fasnacht gmacht,

zmitzt drin my Opa, wo duet pfyffe,
und wenn d'kasch rächne, wirsch begryffe:
sächzig Johr isch das jetzt här!
(Was haisst, ass y bim Sujet wär)

Sächzig Johr Jungi VKB,
jo, dä Geburtsdaag losst sich seh!
Syt sächzig Johr an jedre Fasnacht
het's unsrer Junge Garde Spass gmacht,
in dr Narrestadt am Rhy
die scheenschti und die beschti z' sy.
Mir Junge sinn, s'isch fascht gemain,
elter als mängge Stammverain.
Scho heer y anderi Glygge schreye,
die wänn dä Bluff mir nit verzeye,
drby git's nyt Luschtigers uff Ärde,
als z'gseh, wie die dien nyydisch wärde.
Syt sächzig Johr scho dien mir lehre
drummle, pfyffe und fräch schneere.
Dr Pfyfferlehrer vo de Binggis
het amme s'Gfyyl, es stingg ys:
"Sächzig Johr scho: F, nit Fis!,
syt sächzig Johr jetzt s'glyyche Gschyss!"
Dä wärde mir, do isch nyt z'welle,
no sächzig Johr lang wyter schelle.
Und au in dr Drummelstund
bällt e so-n-e Drummelhund
syt sächzig Johr scho: "Mamme! Babbe!"
und mit vyl Iebe duet's denn glabbe,
syt sächzig Johr prezyysi Straich!
(Nur s'Värslibrinzle isch e Saich!
Drum glaub y, bim Zeedel isch's kai Gfohr,
ass ych en no schryyb in sächzig Johr)

Syt sächzig Johr scho isch uns Junge
s'Fasnachtmache beschtens glunge,
doch sächzig Johr sinn mathematisch
als Alter e bitz problematisch,

vor allem fir e Jungi Garde,
denn vo däre wurdsch erwarte,
ass sy jung isch, und do main y,
vo säggs bis sächzäh, aber kaini
sächzig Johr, wil, das muesch seh,
mit sächzig bisch kai Binggis meh.
E so-n-e Jungi kennt sich jo
in fimf Johr pensioniere lo.
Am Cortège wär si uff dr Route
gsponseret vo Pro Senectute.
Ych dängg mir, si bekämti au
d'Subventione vo dr AHV.
Nai, e so wyt darf's nie ko,
en Alti Garde hänn mer scho,
die gletschte Lyt, wo's z'Basel git,
nur jung sinn die halt wirgligg nit.
An glatte Sieche duet's nit fähle,
nai, d'Froog vom Nochwuggs duet ys quäle.
Drum fänd y's aifach glatt famoos,
wenn jeede Bueb, ob glai, ob grooss,
wo Freud het an dr Fasnachtsmuusig
und findet, Gugge syge gruusig,
bi uns käm sy Talent go schlyffe
und wurd afo drummle oder pfyffe.
Iberleeg nit lang und mäld di aa,
dr Talon findsch do unde draa,
und sag's em Kolleeg im Pausehof,
em Nochbersbueb, e jeedem Goof,
denn ains kasch mir glaube, tschöss, he!
als VKBler bisch der Mössjeh.